

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2018/152
öffentlich		
Datum 01.11.2018	Aktenzeichen St 1	Federführend: Herr Dorow

Betreff

Inklusionsbüro/Kommunaler Aktionsplan Inklusion

Beratungsfolge Gremium Hauptausschuss		Datum 19.11.2018	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:			JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:			JA		NEIN
Produktsachkonto:					
Gesamtaufwand/-auszahlungen:					
Folgekosten:					
Bemerkung:					
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:					
	Statusbericht				
X	Abschlussbericht				

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.

Sachverhalt:

Mit Antrag des Behindertenbeirats vom 04.04.2017 und Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26.07.2017 wurde die Verwaltung beauftragt, bis Ende 2018 einen kommunalen Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) zu erarbeiten. Analog zum Landesaktionsplan SH soll der Plan einen Maßnahmenkatalog für die dort angeführten Handlungsfelder berücksichtigen:

1. Bewusstseinsbildung,
2. Bildung,
3. Arbeit und Beschäftigung,
4. Unabhängige Lebensführung, Bauen und Wohnen,
5. Kultur, Sport und Freizeit,
6. Gesundheit und Pflege,
7. Schutz der Persönlichkeitsrechte,
8. Partizipation und Interessenvertretung,
9. Mobilität und Barrierefreiheit und
10. Barrierefreie Kommunikation und Information.

Ferner beschloss die Stadtverordnetenversammlung am 11.12.2017 im Zuge der Stellenplanberatungen 2018 auf Antrag des Behindertenbeirats die Einrichtung eines Inklusionsbüros und stellte ½ Planstelle, EG 9 c, dafür zur Verfügung. Das Inklusionsbüro soll folgende Aufgaben wahrnehmen:

1. Federführung bei der Erarbeitung des kommunalen Aktionsplanes Inklusion,
2. Eigenständige Erarbeitung von Handlungsfeldern des Aktionsplanes Inklusion,
3. Stärkung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderungen
(nicht nur Unterstützung der Arbeit des Behindertenbeirats),
4. Vernetzung der unterschiedlichen Inklusionsprojekte in der Stadt,
5. Integration des Netzwerks „Inklusion“ in das Netzwerk „Engagierte Stadt“,
6. Anregung gesellschaftlicher Veränderungen und
7. Kampagnen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Die Stelle für das Inklusionsbüro ist derzeit noch unbesetzt.

Mit Organisationsverfügung wurde zum 27.08.2018 die Stabstelle 1, „Demografische Entwicklung“ eingerichtet. Mit dem Ziel, neben der Erstellung und Fortschreibung einer kommunalen Demografie- und Nachhaltigkeitsstrategie u. a. auch integrierte Sozialplanung/-monitoring zu gewährleisten und fachbereichsübergreifende Willensbildung im Bereich der Generationenpolitik zu betreiben.

Da das Thema Inklusion für alle Bevölkerungsgruppen relevant ist und alle Aufgabenfelder der Stadt betrifft, ist es - den allgemeinen Organisationsregeln folgend - als Querschnittsaufgabe wahrzunehmen und wurde daher der Stabstelle 1, „Demografische Entwicklung“ zugeordnet.

Dies hat neben der personellen und fachlichen Stärkung des Inklusionsbüros zum Vorteil, dass das Thema Inklusion durch die Aufgabenwahrnehmung als Stabstellenaufgabe allgegenwärtig ist und eine unmittelbare informelle Verbindung zwischen den Bevölkerungsgruppen, Akteuren und Organisationen, den Fachbereichen der Dienststelle und der Politik herstellen kann. Die Stabstelle 1 arbeitet vernetzt, wirkungs- und beteiligungsorientiert.

Im Übrigen werden in der Stabstelle konkrete Förderprojekte angeregt, initiiert oder selbst betrieben, sodass das Thema Inklusion unmittelbar und auf kurzem Wege, ggf. sogar in Personalunion, z. B. in die Förderkulisse der AktivRegion Alsterland getragen werden kann. Von dort können diesbezüglich Projekte vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung im Vorstand mit bis zu 65 % EU-Mitteln gefördert werden.

Bezüglich des kommunalen Aktionsplanes Inklusion wurde dem Regionalmanagement der AktivRegion Alsterland bereits ein Förderantrag über 40.000 € dem Grunde nach für die Erstellung des kommunalen Aktionsplanes Inklusion zur Vorababstimmung im Entwurf vorgelegt. Der Vorstand der AktivRegion Alsterland wird voraussichtlich in seiner Sitzung am 08.11.2018 über den Förderantrag dem Grunde nach beraten und ihn auch beschließen. Die erforderlichen Haushaltsmittel wurden für die Beratungen über den Haushaltsentwurf 2019 nachgemeldet.

Am 07.11.2018 ist geplant, gemeinsam mit dem Behindertenbeirat das Anforderungsprofil und das Verfahren für die Besetzung des Inklusionsbüros zu konkretisieren und abzustimmen. Die Ausschreibung der Stelle soll zeitnah, die Besetzung spätestens zum 01.04.2019, erfolgen (s. o.).

Über den Ausgang der Gespräche im Vorstand der Aktivregion und im Behindertenbeirat wird mündlich in der Sitzung des Hauptausschusses am 19.11.2018 vorgetragen.

Daneben sind der Stabstelle weitere Projekte (ohne Inklusionsbüro) zugeordnet:

- Erstellung einer kleinräumigen Bevölkerungs-, Haushalts- und Wohnungsprognose, da die Zahlen der 1. Fortschreibung der Prognose für Ahrensburg auf Kreisebene (Stand: Oktober 2017) für das Jahr 2030 bereits zum 31.12.2017 für den städtischen Bereich erreicht waren und aktuelle Prognosen/Zahlen für eine verlässliche Planung (Demografie/Stadtentwicklung) dringend benötigt werden.

(Nachmeldung über den Haushaltsentwurf 2019).

- Erstellung einer Demografie- und Nachhaltigkeitsstrategie als Handlungsempfehlung, da es bisher keine fachbereichsübergreifenden Analysen bezüglich der Auswirkungen der Demografischen Entwicklung, insbesondere auf die Strukturen der kommunalen Daseinsvorsorge, aber auch der Verwaltung gibt.

(Förderung über die AktivRegion möglich/Einzelbeschluss der Stadtverordnetenversammlung zur gegebenen Zeit)

- Teilnahme am UNICEF/Deutsches Kinderhilfswerk-Projekt „kinderfreundliche Stadt“ als Qualitätssiegel und Evaluierungsgrundlage, da es bisher kaum Vergleichswerte im Land/Bundesgebiet gibt und das Zertifikat „kinderfreundliche Stadt“ die Stadt Ahrensburg im Wettbewerb um Standortfaktoren aufwertet.

(Komplette Förderung Personal- und Sachkosten über AktivRegion möglich/Einzelbeschluss der Stadtverordnetenversammlung zur gegebenen Zeit)

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:

Zielsetzungen Produkt 11190, „Demografische Entwicklung“